

Schluss mit Rollenklischees, Zahntechnikerinnen an die Macht!

Ein Beitrag von Andrea Korndörfer

Wie lassen sich die Arbeitsbedingungen im Zahntechniker-Handwerk so gestalten, dass insbesondere Frauen nicht nur überleben, sondern regelrecht aufblühen? Das Plädoyer einer Laborinhaberin.

© Julya – stock.adobe.com

Frauen im Handwerk, vor allem in der Zahntechnik, haben es oft nicht leicht. Obwohl etwa 64 Prozent der Zahntechniker in Deutschland Frauen sind, verlassen viele den Beruf oder haben Probleme, Karriere zu machen. Der Grund? Zu viele Überstunden, Stress im Labor wegen fehlender Mitarbeiter und vergleichsweise schlechte Bezahlung.



© Yasmina Aust Photography

Zur Person

Andrea Korndörfer ist Diplom-Betriebswirtin und Expertin für Qualitätsmanagement im eigenen Dentallabor in Ludwigsfelde bei Berlin, wo sie seit zwei Jahren Chefin ist. Die Chancengleichheit von Frauen liegt ihr besonders am Herzen. Als dreifache Mutter weiß sie nur zu gut, wie man sich abhetzt, wenn man arbeiten und für die Familie da sein will. Das Gefühl von Überforderung wollte sie nicht länger als gegeben hinnehmen und hat in ihrem Labor Arbeitsbedingungen geschaffen, bei denen flexible Arbeitszeiten keine leeren Worte sind, sondern ein Mittel zum Wohle der Mitarbeiterinnen, und nicht mit Erwartung von Überstunden einhergehen.

Ein Bewerbungsgespräch ist mir besonders im Gedächtnis geblieben: Eine talentierte Zahntechnikerin hatte sich bei mir vorgestellt und doch gezögert, den Job zu wechseln, obwohl sie erschöpft und unglücklich war. Warum? Ihr Mann hatte gerade einen neuen Job angefangen und sie wollte ihren sicheren alten Arbeitsplatz nicht aufgeben, obwohl der lange Pendelweg und die schlechte Stimmung im dortigen Team sie sehr belastet haben.

Das hat mich sehr nachdenklich gemacht – das konnte ich so nicht stehen lassen. Daher habe ich beschlossen, die Arbeitsbedingungen in meinem Labor weiter zu verbessern, um Frauen wie ihr eine echte Möglichkeit anzubieten – eine Option, sowohl beruflich als auch persönlich zu wachsen. Denn Fakt ist: Viele Frauen hängen trotz ihrer Qualifikationen in alten Rollenbildern fest und stecken oft zurück. In meinem Labor bin ich dieses Problem aktiv angegangen:

- **Flexible Arbeitszeiten** gehören zu den wichtigsten Maßnahmen, um Frauen im Handwerk zu unterstützen. Viele müssen Beruf und Familie unter einen Hut bringen. Die Möglichkeit, die Arbeitszeit je nach Bedarf zu reduzieren oder zu erhöhen, kann dabei eine große Hilfe sein. Neben dem Kita-Zuschuss gibt es in unserem Labor in Ludwigsfelde für den Notfall ein Familienzimmer.
- **Überstunden** sind in der Zahntechnik normal, oder? Eben nicht. Zahntechniker brauchen Zeit und Ruhe für ihre präzise Arbeit. Ständiger Zeitdruck und Überstunden schaden langfristig der Qualität und der Gesundheit. Zahnärzte und Patienten sollten zukünftig verstehen, dass gute Zahntechnik trotz moderner Hightech nicht immer express geht. Ohne realistische Zeitpläne und faire Arbeitsverteilung läuft bei mir nichts.
- **Fortbildungen** sind oft ein Knackpunkt: Durch die Verpflichtungen im Job und in der Familie haben Frauen oft keine Chance, daran teilzunehmen. Die Folge: Sie fühlen sich nicht nur benachteiligt, sondern werden gleichzeitig in ihrer Karriere ausgebremst. Deshalb suchen wir in unserem Labor gezielt nach Online-Weiterbildungen, die den zeitaufwendigen Fahrtweg sparen, oder holen uns die Referenten direkt ins Haus. Denn von dem neu erworbenen Wissen profitiert automatisch das ganze Laborteam.
- **Bezahlung** von Zahntechnikern ist vergleichsweise schlecht? Pauschal lässt sich das nicht beantworten. Zahntechniker mit Spezialisierungen in mehreren Bereichen verdienen durchaus sehr gut. Faire Chefs geben ihren Mitarbeitern jedes Jahr Feedback zu deren Leistungen und passen die Gehälter entsprechend an. In meinem Labor musste noch nie jemand nach einer Gehaltserhöhung fragen – das läuft bei mir ganz automatisch.

> **Viele Frauen stecken trotz ihrer Qualifikationen in alten Rollenbildern fest** und stecken zurück. In meinem Labor bin ich dieses Problem aktiv angegangen.

Fördern statt überfordern

Der Tag des Handwerks im September war die perfekte Gelegenheit, um zu zeigen, was Frauen im Handwerk alles draufhaben und alte Rollenbilder über Bord zu werfen. Zahntechnikerinnen im Speziellen sind ein hervorragendes Beispiel dafür, wie Frauen im ständigen Wandel und mit zunehmender Digitalisierung ihren Berufszweig voranbringen. Wenn wir die alten Klischees überwinden, schaffen wir ein Handwerk mit Zukunft, in dem alle Frauen ihre volle Stärke entfalten können. In diesem Sinn, packen wirs an!

ANZEIGE



Andrea Korndörfer
Dentallabor Andrea Korndörfer
www.dentallabor-ludwigsfelde.de

SAY HELLO TO Y

Zirkonoxide von Dental Direkt –
»Made in Germany«

André Münnich,
Leitung Vertriebs-
innendienst,
Dental Direkt

cube *Zahn der Zukunft®*

Dental Direkt GmbH | Tel: +49 5225 86319-0
E-Mail: info@dentaldirekt.de | www.dentaldirekt.de